

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Mag.^a JOHANNA MIKL-LEITNER
HERRENGASSE 7
A – 1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
E-MAIL: Johanna.Mikl-Leitner@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0151-II/1/b/2014

Wien, am 20 . März 2014

Die Abgeordnete zum Nationalrat Elisabeth Grossmann, Genossinnen und Genossen haben am 29. Jänner 2014 unter der Zahl 576/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Schließung von Polizeidienststellen im Raum Graz, Graz-Umgebung und Voitsberg“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1, 2 und 9:

Die Aufteilung des Personals ist Gegenstand eines laufenden Prozesses, der mit Frühjahr 2014 abgeschlossen sein wird. Die Anzahl der auf den Polizeiinspektionen eingesetzten Polizistinnen und Polizisten in den Bezirken bleibt unverändert.

Die Polizeiinspektionen des Stadtpolizeikommandos Graz werden vom Projekt „Moderne Polizei“ nicht berührt, und sind daher von etwaigen Maßnahmen nicht betroffen.

Zu den Fragen 3, 8 und 11:

Stand: 1. Februar 2014 (ohne überörtlich agierende Einheiten)

BPK Graz-Umgebung	tatsächlich	dienstbar	KFZ
BPK Graz-Umgebung	7	6	1
PI Deutschfeistritz	9	9	2
PI Eggersdorf	7	7	1
PI Feldkirchen bG	9	8	2
PI Frohnleiten	11	11	2
PI Gratwein	26	24	4
PI Hausmannstätten	14	12	3

PI Hitzendorf	8	8	2
PI Kalsdorf	14	13	2
PI Kumberg	11	10	2
PI Laßnitzhöhe	10	8	2
PI Lieboch	8	8	1
PI Raaba	7	6	1
PI Seiersberg	27	25	5
PI Semriach	4	4	1
PI St Marein bG	3	3	1
PI Übelbach	2	2	1
PI Unterpremstätten	13	9	2
GPI Flughafen Graz	50	48	5

BPK Voitsberg	tatsächlich	dienstbar	KFZ
BPK Voitsberg	3	3	1
PI Edelschrott	6	6	1
PI Köflach	22	21	4
PI Krottendorf-Gaisfeld	6	6	1
PI Söding	6	6	1
PI Stallhofen	5	5	1
PI Voitsberg	29	28	6

SPK Graz	tatsächlich	dienstbar	KFZ
SPK Graz Kommando	20	32	3
SPK Graz KrimRef	81	79	13
PI Graz-Andritz	37	34	4
PI Graz-Eggenberg	35	31	3
PI Graz-Jakomini	39	36	7
PI Graz-Hauptbahnhof	37	33	3
PI Graz-Karlauerstraße	39	36	7
PI Graz-Kärntnerstraße	35	31	4
PI Graz-Lendplatz	37	33	5
PI Graz-Liebenau	26	23	3
PI Graz-Sonderdienste	34	34	8
PI Graz-Riesplatz	36	32	3
PI Graz-Plüddemanngasse	39	36	5
PI Graz-Schmiedgasse	42	36	2
PI Graz-Wienerstraße	28	25	3
PAZ Graz	44	44	3
VI Graz-VI I (Verkehrsdienst)	37	35	4
VI Graz-VI II (Überörtl. VD)	28	24	5
VI Graz-VI III (Motor.Streifendienst)	34	33	5
Gesamt (ohne AGM-DSt.)	708	667	90

Legende: BPK – Bezirkspolizeikommando
 SPK – Stadtpolizeikommando
 PI – Polizeiinspektion
 GPI – Grenzpolizeiinspektion
 AGM-Dienststelle

Zu Frage 4:

Nein.

Zu Frage 5:

Die österreichische Polizei genießt den höchsten Stellenwert in der Bevölkerung, wenn es um das Vertrauen in Institutionen geht. Dieses hohe Vertrauen ist ein Beweis, dass der Weg der Polizei in den vergangenen Jahren der richtige war. Die Polizei hat sich und wird sich auch in Zukunft mit der sich ständig verändernden Umwelt mitentwickeln.

Das Bundesministerium für Inneres und die Polizei als modernes Dienstleistungsunternehmen muss sich bestmöglich auf neue Herausforderungen einstellen. Dafür werden mehr Spezialisten bei der Polizei benötigt. Es müssen demografische Entwicklungen genauso wie der Wandel in der Gesellschaft berücksichtigt werden, aber auch die ständig steigende Mobilität und das geänderte Kommunikationsverhalten der Menschen darf nicht außer Acht gelassen werden. Jeder ist heute praktisch immer und überall „online“. Es muss daher auch die Polizei mobiler und schneller werden. Wenn sie gerufen wird, soll sie so schnell wie möglich und bestmöglich aufgestellt dort eintreffen, wo sie gebraucht wird. Nicht die Menschen sollen heute die Polizei aufsuchen müssen, sondern die Polizistinnen und Polizisten sollen schnellstmöglich bei den hilfesuchenden Menschen sein.

Nicht zuletzt durch die Reduktion des Verwaltungsaufwands für die Polizistinnen und Polizisten wird eine zeitgemäße, moderne Polizeiarbeit vor Ort erreicht werden. Weniger Bürokratie heißt, dass sich die Polizei besser auf ihre eigentlichen polizeilichen Aufgaben konzentrieren kann.

Durch die Fusionierung von Polizeiinspektionen ändern sich die Lebensrealitäten in den betroffenen Gemeinden nicht. Es erfolgt kein Abbau von Planstellen. Auch künftig werden die Polizistinnen und Polizisten in diesen Gemeinden präsent sein und ihren Einsatz nicht von der Dienststelle beginnen, sondern während sie auf Streifendienst unterwegs sind. Auch künftig werden sie die Arbeit im eigenen Bezirk und damit in ihrer Gemeinde verrichten. Es ist ganz besonders wichtig, dass die Polizei bei den Menschen ist und im Bezirk weiterhin die vertrauten Gesichter der Polizistinnen und Polizisten bleiben sollen. Ein Gebäude kann nicht für Sicherheit sorgen, sondern nur gut ausgebildete Polizistinnen und Polizisten.

Zu Frage 6:

Die betroffenen Gemeindeverantwortlichen wurden vor Bekanntwerden der Strukturmaßnahmen vom Landespolizeidirektor, dessen Stellvertreter und dem Leiter des Büros für Organisation und Strategie informiert. Die betroffenen Polizistinnen und Polizisten wurden vom Landespolizeidirektor und dessen Stellvertreter informiert.

Mit den betroffenen Bürgermeistern wurden, wenn gewünscht, Gespräche von Seiten der Landespolizeidirektion geführt. Von mir persönlich erfolgte eine Information im Rahmen einer Veranstaltung zu der alle betroffenen Bürgermeister eingeladen wurden.

Zu Frage 7:

Die Strategie INNEN.SICHER. ist Leitfaden und Maßstab für die Entwicklungen im Bundesministerium für Inneres in den kommenden Jahren und somit auch maßgeblich für die Sicherheitsstrategie für das gesamte Bundesland. Zusätzlich erfolgt eine Steuerung mit dem Ressourcen-Ziel-Leistungsplan, der zwischen dem Herrn Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit und dem Herrn Landespolizeidirektor vereinbart wurde und laufend weiter entwickelt wird.

Dieser ist die Grundlage dafür, um die richtigen Maßnahmen planen und konsequent umsetzen zu können. Ausgehend von den im Leitbild artikulierten Herausforderungen und dem Auftrag des Bundesministeriums für Inneres wurden Wirkungsziele formuliert, die mit der Strategie INNEN.SICHER. erreicht werden sollen:

Sicherheit: Beibehaltung des hohen Niveaus der inneren Sicherheit in Österreich, insbesondere durch Kriminalitätsbekämpfung, Terrorismusbekämpfung und Verkehrsüberwachung.

Asyl/Migration: Sicherstellung eines geordneten, rechtsstaatlichen Vollzugs und eines qualitativ hochwertigen Managements in den Bereichen Asyl, Fremdenwesen und legaler Migration.

Anti-Gewalt (Gender-Ziel): Verbesserter Schutz vor Gewalt, insbesondere gegen Frauen, Minderjährige sowie Seniorinnen und Senioren.

Bürgerinnen- und Bürger-Nähe sowie Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Engagement: Förderung des Vertrauens der Bürgerinnen und Bürger in den Sicherheitsdienstleister Bundesministerium für Inneres.

Leistungen sollen durch qualitativ gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter transparent, bedarfsgerecht und zielgruppenorientiert erbracht werden.

Zu den Fragen 10 und 13:

Die Festlegung der Rayongrenzen und die Einrichtung von möglichen Polizeistützpunkten ist derzeit Gegenstand von Verhandlungen. Eine seriöse Angabe über die zukünftigen Rayongrenzen der betroffenen Dienststellen ist im gegenwärtigen Stadium der Planungsarbeiten noch nicht möglich.


Zu Frage 12:

Jede Dienststelle in Österreich ist bereits bedarfsorientiert mit entsprechenden Fahrzeugen ausgestattet. Dieser Umstand wird sich auch nach der Dienststellenstrukturanpassung 2014 nicht ändern. Eine genaue Bedarfszuordnung kann im Sinne einer bestmöglichen Ressourcennutzung erst nach Abschluss der beabsichtigten Organisationsmaßnahmen erfolgen.

Zu Frage 14:

Eine konkrete Aussage kann erst nach Abschluss der noch zu führenden Besetzungsverfahren getroffen werden.

Mag.^a Johanna Miki-Leitner

Signaturwert	KYo0DHLO/I/E+2ID/rG9C96HwcBr7Q8DcQpF82bAfhZQM66RIcCfd9PgtGE3gcwk13Ts8S1YHOEyWyXHCesRwXiaCsAcmSTqafVT5w81sNznKJZzLRZJ2GnuQBjhy815aCFUO20xog5Zlix4AXD8vlhsxALoeSrqvAiIAY+JcEImB4z/3hvuX3jr+xm8618sdUUdqIBFUd/7fuUIalVpBnv0mHa06F9s1/+w0Dvx0V1N0ccwky+aHweG9cWd ouTHw8Eq7g2Q46LmZPXRWS6FQyZehRvUfV2T4iHdF63ZP1Z3KITZT3i0k7abL97DZLP+o7aRk/WvKfVZCs4R5ZlHeQ==	
	Datum/Zeit-UTC	2014-03-27T10:35:34+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	531172
	Methode	urn:pdfsigfilter:bka.gv.at:binaer:v1.1.0
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at . Eine Verifizierung des Ausdruckes kann bei der ausstellenden Behörde/Dienststelle erfolgen.	
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	